

**Pädagogisches Konzept
für die Mittagsbetreuungen der ejott
in Coburg**

Gliederung

1. Definition Mittagsbetreuung

2. Kooperationspartner ejott

3. Rahmenbedingungen

3.1 Personal

3.2 Einsatzorte

3.3 Buchungszeiten

3.4 Versicherung

3.5 Finanzierung

4. Zielsetzungen

4.1 Struktur

4.2 Werte

4.3 Miteinander

4.4 Förderung

5. Handlungsfelder

5.1 Mittagessen

5.2 Hausaufgaben

5.3 Freizeitgestaltung

5.4 Ferienbetreuung

5.5 Elternarbeit

5.6 Vernetzungsarbeit

6. Praktische Umsetzung

1. Definition der Mittagsbetreuung nach dem Kultusministerium Bayern:

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und in der Schule. Sie ermöglicht bei einem entsprechenden Bedarf eine Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule. Die verlängerte Mittagsbetreuung muss bis mindestens 15:30 Uhr angeboten werden. In dieser Zeit ist eine Hausaufgabenbetreuung vorzusehen. Wo die Voraussetzungen gegeben sind, kann ein warmes gemeinsames Mittagessen angeboten werden.

(Quelle: in Anlehnung an die „Handreichung Mittagsbetreuung an bayerischen Grundschulen“ vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB))

2. Kooperationspartner ejott:

Die ejott - Evangelische Jugend Coburg - ist eine dienstliche Einrichtung des Dekanats Coburg (Körperschaft des öffentlichen Rechts). Die ejott ist als Jugendverband vom bayerischen Jugendring anerkannt. Nach KJHG §75, SGB VIII ist die ejott ein anerkannter Jugendhilfeträger.

Die Evang. Jugend im Dekanat Coburg versteht sich als Jugendverband, der jungen Menschen ohne Ansehen von Konfession, Religion, Herkunftsfamilie oder Schulbildung emanzipierte und eigenständige Zugänge in unsere Gesellschaft bieten will. Im Rahmen der Mittagsbetreuung setzen wir mit dem Hintergrund unseres christlichen Wertebildes auf die Förderung und Unterstützung von Kindern auf ihrem Weg hin zu selbstständigen und aktiven Mitgliedern ihres Sozialraums.

Seit dem Schuljahr 2001/ 2002 ist die ejott als Träger der verlängerten Mittagsbetreuung an Grundschulen in Coburg tätig. Seit dem Schuljahr 2008/ 2009 auch in Neustadt bei Coburg. Mit diesem Angebot bieten wir Eltern und Alleinerziehenden eine zuverlässige Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind.

Durch gemeinschaftliche Erlebnisse in einer kontinuierlich bestehenden Gruppe wird das Kind gestärkt und kann zu einer gefestigten Persönlichkeit heranreifen. In einer

von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Gemeinschaft können Kinder sozialen Umgang lernen und einüben.

Pädagogische Fachkräfte sorgen für die Kinder und helfen ihnen sich in der schulischen und sozialen Welt zurechtzufinden. Dies bedeutet eine Stärkung für die gesamte Gesellschaft.

Kinder sind die Zukunft von morgen, aber auch bereits die Gegenwart. Wir wollen Eltern in der Erziehung unterstützen und den Kindern ein hoffnungsvolles und fröhliches Leben ermöglichen.

Die eJott sieht diesen Einsatz als wichtigen Beitrag für alle Beteiligten in der Zukunft eines Kindes. Gestärkte und glückliche Kinder können selbstbewusste und zufriedene Jugendliche werden. Selbstbewusste Jugendliche können selbstbestimmte und verantwortliche Erwachsene sein. Viele reife und verantwortliche Erwachsene können unsere friedvolle Gesellschaft stabilisieren.

Die evangelische Jugend in Coburg ist außerdem in weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit aktiv:

- Jugendverbandsarbeit;
- Jugendsozialarbeit an Schulen;
- offene und gebundene Ganztagschule;
- vertiefte Berufsorientierung;
- Mittagsbetreuung an Grundschulen;
- Seminare im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz;
- Qualifizierungsprojekte für arbeitslose junge Menschen;
- Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund;
- Gemeinwesenarbeit

3. Rahmenbedingungen

3.1 Personal:

Dem Dekanat Coburg ist eine würdevolle Anstellung von hoher Bedeutung. Alle festangestellten Mitarbeitenden werden nach dem Tarifvertrag der Länder beschäftigt und sozialversicherungspflichtig angestellt.

Jede Gruppe der Mittagsbetreuung wird von einer pädagogisch ausgebildeten Fachkraft geleitet. Durch Unterstützungskräfte im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit wird die Fachkraft zusätzlich unterstützt.

Jeder Mitarbeitende bildet sich mehrmals im Jahr fort, um den Bedürfnissen der Kinder und den aktuellen Herausforderungen im pädagogischen Bereich gerecht zu werden. Einmal im Monat treffen sich alle Fachkräfte der Mittagsbetreuung mit der Leitung der Mittagsbetreuung zu einer gemeinsamen Teambesprechung. Diese dient dem fachlichen Austausch, der Weiterentwicklung der Mittagsbetreuungen sowie der kollegialen Beratung.

Zum fachlichen Standard gehören die zweijährliche Durchführung eines großen Erste-Hilfe-Kurses bzw. einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind und die jährliche Auffrischung der Gesundheitsbelehrung zum Umgang mit Lebensmitteln. Die Teilnahme an bis zu 10 Fortbildungstagen im Jahr wird ermöglicht. Zu besonders brisanten und relevanten Themen werden in diesem Rahmen auch trägerinterne Fortbildungen angeboten (z.B. zu selbstverletzendem Verhalten, Mobbing)

Um die Verlässlichkeit des Angebotes der Mittagsbetreuung sicherzustellen, sind zusätzliche Fachkräfte angestellt. Dadurch erfahren die Kinder in Krankheitsfällen eine kontinuierliche Betreuung von ihnen bereits vertrauten Personen.

Die Verwaltung wird von einer Verwaltungsfachangestellten in der Geschäftsstelle der ejott in Coburg geleistet.

Die Leitung der Mittagsbetreuungen ist für die Organisation, für die Koordination, für Absprachen sowie für Einstellungen und für die Wirtschaftlichkeit zuständig. Für die Projekte im Bereich der Mittagsbetreuungen ist sie in enger Absprache mit den Rektoren und für Ämter, Schulen, Eltern, Kommunen und Jobcenter ein beständiger und zuverlässiger Ansprechpartner.

Das Arbeiten findet in einem motivierten und engagierten Team statt.

3.2 Einsatzorte:

Die Mittagsbetreuungen der ejott finden an diesen Schulen statt:

Volksschule Neuses (im Gemeindehaus St. Mätthäus)

Volksschule Creidlitz (im Nebengebäude)

Volksschule Jean-Paul-Schule (im Gemeindehaus elia & co)

3.3 Buchungszeiten:

Ab Unterrichtsende bis 14:00 Uhr:

Pädagogische Betreuung ab Unterrichtsschluss, Spiel- und Freizeitangebote, Lern- und Förderangebote und ein warmes Mittagessen. Nach Möglichkeit wird die Erledigung der Hausaufgaben angeboten

Bis 15:30 Uhr:

Zusätzliche Betreuung bei der Erledigung von Hausaufgaben

Bis 16:00 Uhr:

zusätzlich attraktive und kindgerechte Freizeitgestaltung mit weiteren Lern- und Förderangeboten

3.4 Versicherung der Kinder

„Der Unfallversicherungsschutz erstreckt sich auf den direkten Weg vom Unterricht zur Mittagsbetreuung und auf den Heimweg von der Mittagsbetreuung, auch wenn die Mittagsbetreuung nicht im Schulgebäude stattfindet.“ (Quelle: Handreichung „Mittagsbetreuung an bayrischen Grundschulen“). Der Versicherungsschutz erlischt, wenn ein Schüler die Mittagsbetreuung entgegen des abgeschlossenen Vertrags vorzeitig unterbricht oder verlässt.

3.5 Finanzierung:

Die Mittagsbetreuung finanziert sich aus Mitteln der Bezirksregierung Oberfranken, aus Mitteln der Stadt Coburg und hauptsächlich durch Elternbeiträge.

4. Zielsetzungen

4.1 Struktur

Die Mittagsbetreuungen der ejott haben eine feste Struktur, die in jedem Einsatzort eingehalten wird. Die Mittagsbetreuung findet in festen Räumlichkeiten statt, hat einen festen Tagesablauf und kümmert sich um die hauswirtschaftliche Versorgung der Kinder. In jeder Gruppe arbeiten feste Bezugs- und Vertrauenspersonen für die Kinder, so dass eine sichere Bindung entstehen kann. Miteinander vereinbarte und festgesetzte Regeln hängen in jeder Gruppe aus. Es wird eine umfassende Aufsicht während der Betreuungs-, Hausaufgaben-, Mittagessens-, sowie in der Freispielzeit gewährleistet. Auch halten wir regelmäßigen Kontakt zu Eltern, zu Lehrkräften und zur Schulleitung und pflegen den verbindlichen Austausch.

4.2 Werte

Die Mittagsbetreuungen der ejott sind darauf bedacht, die Kinder mit wichtigen Werten für ihr zukünftiges Leben stark zu machen. Das Kind erfährt den wertschätzenden und respektvollen Umgang mit anderen und lernt sich an bestimmte Verhaltensregeln zu halten. Wichtig ist uns hierbei, dass das Kind lernt und versteht, wofür die Regeln sinnvoll sind. Hierbei kann das Kind in Stresssituationen seine eigenen Grenzen erfahren und austesten. Es kann lernen mit Frustrationen und Misserfolgen umzugehen. Die Vermittlung von Sozialkompetenzen sowie das Vorleben sozialer Werte durch die Vorbildwirkung sind uns von hoher Bedeutung, um dem Kind ein harmonisches und friedliches Miteinander zu zeigen. Die Betreuung erfolgt liebevoll und in Geduld, aber zugleich konsequent. Dem Kind wird ein Rahmen geschaffen, in dem es sich mit eigenen Ideen und Wünschen einbringen kann. Kommunikation, Hilfsbereitschaft und feste Regeln sind für eine gute Gemeinschaft notwendig.

Kinder wachsen heute mit vielen und ständigen visuellen Reizen sowie anderen Stressbelastungen in der Umgebung auf und brauchen einen sicheren Halt, eine verlässliche Orientierung und eine bewusste Konzentration, damit sie sich selbst aktiv wahrnehmen und spüren können und nicht abstumpfen. So werden sie motiviert ihr Leben aktiv zu gestalten.

Die Ekklesia als kirchliche Einrichtung gibt den Kindern soziale Werte aufgrund ihres christlichen Menschenbildes weiter. Hochfeste und Feiertage, die unsere Gesellschaft prägen, werden vermittelt und zur Vertiefung methodisch kreativ bearbeitet. Insgesamt liegt uns viel daran, den Kindern ein solidarisches, hilfsbereites, ressourcenbewusstes Menschenbild vorzuleben und weiterzugeben.

4.3 Miteinander

Jedes Kind hat seinen Platz in der Gruppe. Jeder Einzelne wird beachtet und wertgeschätzt. Dadurch fühlt sich das Kind in der Gruppe angenommen und zugehörig. Durch verschiedene gruppenorientierte Angebote erfährt das Kind Gemeinschaft und erlebt ein Miteinander. Durch immer wieder erlebte gemeinsame gegenseitig wertschätzende Erlebnisse kann Geborgenheit und gegenseitiges Vertrauen entstehen. Mit diesem Rückhalt und dem Gefühl der äußeren Sicherheit entwickelt das Kind zusätzliche Gestaltungslust. Durch die sichere Umgebung kann sich das Kind voll entfalten und sogar über sich hinauswachsen.

Jedes Kind braucht Aufmerksamkeit, Lob und individuelle Anerkennung. Jeder hat die Möglichkeit sich mit seinen Vorstellungen und Ideen einzubringen. Die Kinder hören sich einander zu. Dadurch wird Rücksicht und Toleranz eingeübt. Die Kinder lernen in der Gruppe eigene Interessen und Standpunkte mit eigenen Worten zu vertreten und können somit besser mit Konfliktsituationen umgehen. Beschimpfungen oder nonverbale Entwertungen werden mit den Kindern reflektiert, um in Zukunft positiv wertschätzend und emotional angemessen miteinander umzugehen.

4.4 Förderung

Durch multisensorische Lern- und Förderangebote helfen wir dem Kind seine vorhandenen Fähig- und Fertigkeiten zu verstärken und weiterzuentwickeln. Kinder brauchen Erfahrungen und angemessene Herausforderungen, um daraus zu lernen und um ihre kognitiven, optischen, akustischen, gustatorischen, taktilen, viszeral-vegetativen, motorischen und emotionalen Potenziale optimal zu entfalten. Diese prägen das Kind, denn Lernen ist wie Training und macht das Kind stark. Wir fördern die Freude am Erkunden, deren Wissbegierde und die Bereitschaft sich mit Neuem auseinanderzusetzen. Durch facettenreiche Angebote im musischen, im kreativen, im sportlichen, im selbsterfahrenden, im medialen oder im gestalterischen Bereich, die mit Begeisterung vorgelebt werden, entdeckt das Kind seine eigenen Talente, Stärken und Fähigkeiten. Deshalb stellt sich immer wieder die Frage, wie können die Kinder inspiriert, eingeladen und emotional berührt werden, um sich auf etwas einzulassen. Nur durch viele verschiedenartige Herausforderungen wird das Kind optimal entwickelt und kann seine Selbstwirksamkeit erfahren. Die Erfahrung, dass dem Kind etwas eigenständig gelingt, lässt das Kind selbstbewusst und selbstsicher werden.

5. Handlungsfelder

5.1 Mittagessen

Während der Schulzeit achten wir auf gesundes, frisches, vollwertiges und abwechslungsreiches Essen. Zusätzlich stehen den ganzen Tag Getränke zur Verfügung. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit ihre Essenswünsche zu äußern und gegebenenfalls bei der Zubereitung zu helfen. In einigen Einrichtungen werden wir mit Essen durch einen externen Service beliefert.

Beim gemeinsamen Mittagessen werden Erlebnisse, die die Kinder während des Tages erfahren haben, ausgetauscht und die damit zusammenhängenden Gefühle verarbeitet. Die Kinder nehmen in familiärer Atmosphäre ihre Mahlzeit ein und können das Essen in Ruhe genießen. Es gibt einen gemeinsamen Anfang und ein gemeinsames Ende. Auf Tischsitten wird geachtet.

Die Kinder lernen durch das Verrichten von Tischdiensten Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen.

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Hygiene vor und nach den Mahlzeiten und schicken die Kinder zum Händewaschen. Die offiziellen Hygiene- und Gesundheitsregeln bei der Zubereitung oder bei der Ausgabe des Essens werden eingehalten. Die hauswirtschaftliche Versorgung unterliegt den EU-Richtlinien, die vom jeweiligen Ordnungsamt regelmäßig auf Einhaltung überprüft wird.

5.2 Hausaufgaben

In der Mittagsbetreuung erledigen wir täglich gemeinsam die vorgegebenen Hausaufgaben. Die Hausaufgabenzeit ist nach dem Schulgesetz auf eine Stunde festgelegt. Diese versuchen wir einzuhalten, verlängern die Zeit jedoch angemessen nach Bedarf.

Während der Hausaufgabenzeit tauchen die Kinder in eine Konzentrationsphase ein, die durch förderliche Rahmenbedingungen ermöglicht wird. Durch zwangloses Begleiten gewährleisten wir den Kindern eine angenehme, stress- und druckfreie Lernatmosphäre während der Hausaufgabenzeit. Die Kinder sind durch das gemeinsame Erledigen der Hausaufgaben in der Gruppe motivierter. Wir gehen individuell auf die Fragen der Kinder ein. Wir leiten sie zum selbstständigen und zielstrebigem Bearbeiten der eigenen Hausaufgaben an, in dem wir ihnen strukturelle Hilfe bei der Arbeitsplatzgestaltung und beim Ablauf der Hausaufgaben geben. Dadurch lernen die Kinder auch in Problemsituationen ihre Hausaufgaben selbstständig zu meistern und werden gestärkt bei neu herausfordernden Aufgaben eigene kreative Lösungen zu finden. Durch zielgerichtetes Vorgehen bewältigt das Kind Schritt für Schritt seine Hausaufgaben. Das Kind spürt seine Selbstwirksamkeit und erfährt immer wieder kleine Erfolge, so dass das Kind motiviert wird weitere Aufgaben selbstsicher und mit Freude anzugehen. Durch klare Regeln wird den Kindern bei den Hausaufgaben eine gleichbleibende Struktur geboten. Da wir im ständigen Kontakt mit den Lehrkräften und dem Rektor stehen, können wir individuell auf die Kinder eingehen und so eine umfassende Hausaufgabenbetreuung gewährleisten. Wichtig ist uns der ständige Austausch zwischen den Eltern sowie den Alleinerziehenden, den zuständigen Lehrern und dem Betreuungspersonal.

Da wir nicht auf Richtigkeit, sondern auf Vollständigkeit kontrollieren, sind Eltern und Lehrer immer darüber informiert wie der aktuelle Leistungsstand des Kindes ist. Die Hausaufgabenzeit ist nicht als Lernförderung zu verstehen und ersetzt nicht das Lernen zuhause. Ebenfalls erachten wir es als bedeutsam für das Kind, dass Eltern und Alleinerziehende sich von ihren Kindern zuhause die Hausaufgaben zeigen lassen und somit Interesse bekunden und Wertschätzung zeigen.

Wenn möglich, können ältere Kinder den jüngeren Kindern bei der Erledigung von Hausaufgaben helfen. Für einander da zu sein fördert die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein. Die älteren Kinder fühlen sich wertvoll und lernen Verantwortung zu übernehmen. Die jüngeren Kinder erfahren Aufmerksamkeit und fühlen sich angenommen und können Vorbilder entwickeln. Insgesamt wird dadurch intensive Gemeinschaft erlebt und ein Zusammengehörigkeitsgefühl erfahren.

5.3 Freizeitgestaltung

Zum Tagesablauf der Mittagsbetreuungen der eJott gehört eine attraktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Die Angebote variieren je nach Gruppe. Das Betreuungspersonal gibt gern Auskunft.

Wir richten uns bei der Programmgestaltung nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder. Unser Angebot beinhaltet kreative, sportliche, künstlerische, kulturelle, medienpädagogische, selbsterfahrende und jahreszeitbezogene Projekte. Diese sind didaktisch vorbereitet und werden pädagogisch begleitet. In dieser Zeit lernen die Kinder Möglichkeiten kennen und schätzen, wie sie ihre Freizeit sinnvoll und selbstbestimmt verbringen können. Außerdem werden die Kinder in verschiedenen Teilbereichen gefördert und unterstützt. Wir bieten ihrem Kind die Möglichkeit an, sich aktiv zu bewegen, aber sich auch zurückzuziehen und entspannen zu können. Bei den Aktivitäten stehen immer der Spaß, die Freude und das gemeinsame Lachen im Vordergrund.

5.4 Ferienbetreuung

Die Mittagsbetreuungen der ejott bietet – je nach personeller Möglichkeit - in den Ferien, außer an Weihnachten und den letzten drei Sommerwochen, eine tägliche Betreuung von 07:45 Uhr bis 16:00 Uhr an. Unser Tag startet mit einem gemeinsamen Frühstück.

Des Weiteren wird in den Ferien das Mittagessen von den Betreuern zubereitet. Kinder können sich ihr Lieblingsessen wünschen und haben die Möglichkeit selbst bei der Zubereitung mitzuhelfen. Hierbei achten wir auf eine frische, ausgewogene, vollwertige, gesunde und internationale Mahlzeit.

Das Ferienprogramm wird je nach Jahreszeit, nach Festen und themenbezogenen Projekten gestaltet. Die Angebote sind sehr erlebnisorientiert ausgerichtet. Viele Programmpunkte finden je nach Angebot und Wetterlage außerhalb der festen Räumlichkeiten statt. Vier Wochen vor der Ferienbetreuung steht das Programm fest. Bis zwei Wochen davor können die Eltern ihre Kinder anmelden. Wichtig ist der ejott eine standortübergreifende Vernetzung zwischen den Kindern, soweit möglich. Hierbei lernen Kinder andere Kinder und deren Umgebung kennen, entdecken neue Sehenswürdigkeiten und erfahren alltägliche Situationen.

Während der Ferienbetreuung erleben Ihre Kinder eine attraktive Freizeitgestaltung und sammeln neue Erfahrungen in der Natur und bei Besuchen von Vereinen und Organisationen.

Das Kind hat die Möglichkeit die schulfreie Zeit mit anderen Kindern zu genießen und hierdurch neue Kontakte – vielleicht fürs Leben – zu knüpfen.

Zusätzlich bietet die ejott, in den Sommerferien eine Kinderfreizeit in Rothmannstal und ein Kinderzeltlager in Bad Rodach an.

5.5 Elternarbeit

Ein wichtiger Punkt der Elternarbeit sind unsere jährlich stattfindenden Elternabende, die wenige Wochen nach Schuljahresbeginn stattfinden. Hierbei haben die Eltern die Möglichkeit sich mit anderen Eltern, dem Betreuungspersonal und der Leitung der Mittagsbetreuungen über Fragen zur Mittagsbetreuung auszutauschen. Wichtige

Anliegen bezüglich des Tagesablaufes, der Betreuung und allgemeine verwaltungstechnische Fragen können geklärt werden.

Jederzeit haben die Fachkräfte ein offenes Ohr für die Eltern und für die Alleinerziehenden. Ein gegenseitig wertschätzender Austausch über die Entwicklung des Kindes, sowie das Verhalten zu Hause, in der Schule und Freizeit ist sehr förderlich. Bei intensiverem Gesprächsbedarf bieten die Mitarbeiter persönlich vereinbarte Elterngespräche in vertrauensvoller Umgebung und unter Einhaltung der Schweigepflicht an. Gerne unterstützen und entlasten wir die Eltern bei Erziehungsfragen, Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern und Beratungsstellen, sowie bei der Erledigung von Anträgen bei Behörden und Ämtern, die für die Mittagsbetreuung von Belang sind.

5.6 Vernetzung

Gemeinsam mit den Schulen gewährleisten die Mittagsbetreuungen der ejott eine umfassende Betreuung der Kinder. Wir sehen das Kind mit seinen Schwächen, aber auch mit dessen Stärken. Bei Problemen möchten wir nicht ausschließlich das Problem kurzfristig meistern. Wir möchten das Kind verstehen, damit wir die Ursache des Problems einordnen können und langfristig lösungsorientiert handeln können. Deshalb setzen wir uns für eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulleitern, den Lehrkräften, den Eltern, den pädagogischen Fachkräften und bei Bedarf der Leitung der Mittagsbetreuungen ein.

Darüber hinaus ist uns eine gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Schulpersonal, Schulweghelfern und Hausmeistern wichtig. Wir kooperieren mit Kindergärten, kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und mit verschiedenen Projekten der ejott. Durch die Verbands-Netzwerke werden Kooperationen mit externen Partnern und anderen Schulen erleichtert und Synergieeffekte erzielt.

Auf Wunsch der Eltern vermitteln wir zwischen Jugendamt, Landratsamt, Bildungsbüro und Jobcenter. Für manche Projekte stehen wir mit der kommunalen Jugendpflege in Verbindung und fördern ehrenamtliches Engagement.

Wir legen großen Wert auf ein konstruktives und gegenseitig wertschätzendes Miteinander zu all unseren Vernetzungspartnern.

6. Praktische Umsetzung

Die Betreuungszeit beginnt frühestens 11:25 Uhr und findet bis max. 16:00 Uhr statt.

Beispiel:

3 mal in der Woche

2 mal in der Woche

Zeiten	Aufgaben	Aufgaben
11.25 – 12.10	Spiel-, Mal-, Bastel-, Kochzeit	Unterricht
12.10- 12.55	Hausaufgabenzeit	Unterricht
13.00 – 13.45	Gemeinsames Mittagessen	Gemeinsames Mittagessen
13.45 – 14.00	Phase des Austobens und Entspannens	Phase des Austobens und Entspannens
14.00 – 15.00	Hausaufgabenzeit	Hausaufgabenzeit
15.00 - 16.00	Lern- und Förderangebote	Spielerisches Förderangebot

Kinder brauchen beim Lernen **Anspannungs-** und **Entspannungsphasen**. Wobei wir darauf achten beide Phasen lebenswirklichkeitsbezogen, angemessen herausfordernd, interessant und spannend zu gestalten, damit die Lust Neues zu entdecken und neue Zusammenhänge zu erforschen im Vordergrund steht.

Feste Zeiten geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Stand: 10.06.2018